

Pressearbeit und Aussendarstellung

Beitrag von „juninho“ vom 2. November 2019, 20:20

Zitat von Stich

Ich glaub, das wäre in Medien ein größeres Thema als in dw Kurve. Ich kenne niemanden, den das interessiert, ob ein Spieler zu nem Mann oder zu ner Frau heimgeht. Wenn er aan Stopfer zampillt, wird er ausgepiffen, wenn er gut spielt, mit Gesängen gehuldigt. Mehr interessiert mich und viele andere nicht.

Seh ich ein Stück weit anders.

Viele Fans können noch nicht mal damit umgehen wenn z.B. ein Trainer Klavier spielt. Wie oft wurde Oenning hier im Forum abschätzig als "Klavierspieler", "Grimmepreisträger" etc. bezeichnet? Das ist weder kreativ noch lustig, noch bezieht es sich irgendwie auf das, was Oenning als Trainer geleistet hat. Es sind dumpfe Stereotype, die bis zum Erbrechen wiederholt werden. Alles was potentiell unmännlich ist, stellt für viele (nicht für alle!) ein Problem dar. Fußball ist Boulevard geworden, leider führt das mMn nur sehr eingeschränkt zu mehr Offenheit und Toleranz. Eine Trennung zwischen Kurve und Medien, wie von dir angedeutet, kann man übrigens nicht klar ziehen. Denn die Medien beeinflussen die Fans in den Kurven ohne Frage.

Ein ähnliches Thema ist für mich der Umgang mit Depression und Burn Out. Die wenigen Profis, die sich hier geoutet haben, wurden von ihren Vereinen recht schnell aussortiert.

Ich fürchte wir sind im Jahr 10 nach Robert Enkes Tod nicht so weit wie wir glauben. Das liegt auch daran, dass der DFB als Dachverband außer Alibi- Kampagnen nicht viel zum Thema beiträgt. Es ist und bleibt ein Altherrenverband, dessen Präsidenten nie etwas anderes waren als männlich, weiß und über 50. Wie sollen diese Herrschaften die Lebenswelt eines 20-jährigen Spielers oder einer evlt. lesbischen Spielerin verstehen? Wie will der DFB mit den Gesellschaftsthemen unserer Zeit umgehen, zu denen z.B. auch wieder ein erstarkter Rassismus gehört? Dazu höre ich nix substanzielles. Dabei ist der Verband derjenige, der solche Debatten anstoßen und führen sollte. Und er ist in der Pflicht, jede Form von Ausgrenzung zu sanktionieren. Leider passiert hier viel zu wenig.